

Stadt Reutlingen Technische Betriebsdienste Reutlingen Gz.: TBR- ki-ku		20/03.1 JGR	21.04.2021
Beratungsfolge	Datum	Behandlungszweck/-art	Ergebnis
JGR	05.05.2021	Kenntnisnahme öffentlich	
Mitteilungsvorlage Kleinere, recycelte und biologisch abbaubare Hundekottüten - Antrag des Jugendgemeinderats vom 19.12.2019			
Bezugsdrucksache 20/03 JGR			

Kurzfassung

Der Reutlinger Jugendgemeinderat hat am 19.12.2019 den Antrag gestellt, dass die Reutlinger Hundekotbeutel kleiner, biologisch abbaubar und aus recyceltem Material bestehen sollen. In seiner Sitzung am 07.10.2020 wurde der Antrag mündlich behandelt. Mit dieser Vorlage werden die Informationen zu Hundekotbeuteln bzgl. der drei formulierten Anforderungen zusammengestellt und der Umsetzungsstand für Reutlingen aufgezeigt.

Sachverhalt

Es gibt entweder die Möglichkeit, Recyclate als Material für Hundekotbeutel einzusetzen oder die Verwendung von biologisch abbaubaren Hundekottüten.

Aufgrund der aktuellen Diskussion über den weltweit steigenden Kunststoffverbrauch und den damit verbundenen Eintrag von Nano- und Mikropartikeln in die Umwelt prüfen die TBR derzeit Alternativen zu den verwendeten Tüten. Bisher gibt es jedoch keine überzeugenden Angebote auf dem Markt: Oft sind nach wie vor große mineralölbasierte Anteile enthalten, die sich bei der Kompostierung nicht vollständig zersetzen und somit als Nanopartikel in die Umwelt gelangen. Aus Maisstärke bestehende Tüten schädigen, durch den erhöhten Anbau von Mais und der damit verbundenen intensiven Verwendung von Pestiziden, die Umwelt ebenfalls.

Nach Versuchen und dem Einsatz von biologisch abbaubaren Hundekottüten in verschiedenen Kommunen, wird derzeit in anderen Städten und Gemeinden überwiegend auf recycelte Kunststoffe, sogenannte Recyclate, umgestiegen. Die TBR haben bei den letzten Bestellungen darauf geachtet, einen möglichst hohen Anteil an Recyclingmaterial bei den Hundekotbeuteln zu erreichen. Der Anteil an Recyclingmaterial liegt bei 50 %. Ein Einsatz von 100 % Recyclinganteil ergibt Einschränkungen in der Gestaltung. Das heißt, die Tüten wären mit schwarzem Untergrund. Hier werden die TBR jedoch nach weiteren Möglichkeiten suchen bzw. evtl. auf Hundekottüten in schwarz umstellen.

Die TBR testen gerade, durch einen Eingriff die Automaten so zu verändern, dass sich eine Reduzierung um 1/3 auf „Normalgröße“ (250 mm x 310 mm anstatt aktuell 250 mm x 470 mm) ergibt. Sobald es biologisch abbaubare Alternativen gibt, werden die TBR diese ebenfalls testen.

gez.
Matthias Kuster